

Wasserförderung

Die HFUK gibt Tipps und Hinweise zum Umgang mit Kugelhahnverteiler sowie das richtige Aufrollen von Schläuchen.



Aus dem Unfallgeschehen wird deutlich, dass es im Rahmen Wasserförderung beim Umgang mit Verteilern und Schläuchen häufig zu Unfällen kommt. Werden die folgenden Punkte beachtet, können hier Unfälle bei der Wasserförderung vermieden werden.

Verwendung von Kugelhahnabsperrung

Beim genannten Verteiler handelt es sich um einen genormten und somit für die Feuerwehren zugelassenen Ausrüstungsgegenstand. Somit ist der Einsatz des genannten Verteilers im Bereich der Feuerwehr nicht verboten.

Begründet durch ein verhältnismäßig hohes Unfallgeschehen im Umgang mit diesen Verteilern, empfehlen wir Verteiler mit Kugelhahnabsperrungen nicht zu verwenden.

Bauartbedingt ist es mit den Kugelhahnabsperrungen des Verteilers möglich, den

anstehenden Druck schlagartig auf die abgehende Schlauchleitung zu geben. Hier kam und kommt es durch Fehlbedienungen und durch mutwilliges schlagartiges Öffnen (z.B. mit dem Fuß) zu starken Druckstößen für die haltende Mannschaft am Strahlrohr. Gefährdungen dieser Art sind nach § 19 der Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ zu vermeiden.

Die HFUK empfiehlt daher, bei Neu- und Ersatzbeschaffungen nur Verteiler mit Niederschraubventilen zu beschaffen. Diese Ausführung stellt sicher, dass die Druckabgabe an die angeschlossenen Schlauchleitungen nur stetig erfolgen kann.

Doppelt oder einfach gerollte Schläuche?

Druckschläuche der Größen B und C sind im Feuerwehrdienst grundsätzlich doppelt gerollt zu verwenden!

Sicherlich liefern einige Feuerwehrtechni-

sche Zentralen die Schläuche nach dem Waschen, Prüfen und Reinigen nur einfach gerollt aus, vor dem Verlasten auf Einsatzfahrzeugen sind diese Schläuche aber in einen einsatzbereiten Zustand zu bringen. Einsatzbereit heißt in diesem Fall, dass die Schläuche doppelt gerollt werden müssen.

Nur ein doppelt gerollter Schlauch lässt sich sicher unmittelbar an den beiden Schlauchkupplungen greifen und zielsicher auswerfen. Ein einfach gerollter Schlauch muss mit einem ungleich größeren Kraftaufwand ausgeworfen werden. Aufgrund der Länge des Schlauches lässt er sich nicht zielsicher auswerfen und es muss am Ende des Schlauches mit einer unkontrolliert schlagenden Kupplung gerechnet werden.

Gemäß § 19 Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Feuerwehren“ sind Gefährdungen beim Umgang mit Schläuchen zu vermeiden. Einige Gefährdungen lassen sich vermeiden, in dem man Rollschläuche grundsätzlich nur doppelt rollt.

Aus unserer Sicht sollten die Schläuche bereits in der Feuerwehrtechnischen Zentrale doppelt gerollt ausgegeben werden. Denn auch Schläuche, die auf eine Haspel gebracht werden oder in einen Schlauchtragekorb gelegt werden sollen, müssen vor der Tätigkeit ausgerollt werden. Dort bestehen die gleichen Gefährdungen.

Hanseatische FUK Nord
Abteilung Prävention



Kugelhahnverteiler: Das Öffnen mit dem Fuß führt zu schlagartigen Druckerhöhung – so nicht! schlagartiges Öffnen.



Niederschraubventile: Diese Verteiler ermöglichen ein langsames Öffnen, wodurch mögliche Gefahren vermieden werden.



Doppelt gerollt: B- und C-Druckschläuche sind grundsätzlich doppelt gerollt zu verwenden.



Einfach gerollt: Ein einfach gerollter C-Schlauch muss mit größerem Kraftaufwand ausgeworfen werden.